

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 105 (1987)
Heft: 50

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus Technik und Wirtschaft

Tecton übernimmt Vatag

Tecton AG, mit 80 Mitarbeitern, Betrieben in Pratteln, Niederbipp und Neuenhof und einem konsolidierten Umsatz von 16 Mio. Franken, hat die Aktienmehrheiten der Vatag AG, Pfäffikon/ZH und Bissone/TI (AK 1,7 Mio. Franken), und der Vatag Payerne SA (AK 0,6 Mio. Franken) übernommen. Eingeschlossen in diese Übernahme ist auch die zur Vatag gehörende Novisol AG, Thun. Die Geschäftsänderung erfolgte aus Nachfolgegründen.

Tecton ist vorwiegend im Flach-

dachbau tätig, während Vatag führend ist in Spezialabdichtungen im Tiefbau und Gewässerschutz. Dazu gehören insbesondere Tunnel-, Brücken-, Depo- und Grundwasser-Abdichtungen, Tankanlagenbau und Tankschutz sowie Industriebodenbeläge auf Basis Kunstharz und Hartbeton. Beide Firmen werden ihre bisherigen Tätigkeiten koordinieren und weiter ausbauen, rechtlich jedoch selbstständig bleiben.

Tecton AG, 4133 Pratteln

Körperschall-Dämmung mit Dila-Wandlager Isomur

Der Schallschutz eines Hauses ist für seinen Wohn- und Gebrauchswert von grosser Bedeutung. Ein ungenügender Lärm-schutz wirkt sich für die Bewohner stark störend aus. Nachträgliche Verbesserungen sind meistens nicht mehr möglich, oder aber sind mit sehr hohen Kosten verbunden. Ein immer gewichtigeres Problem sind die Lärmübertragungen über Flankenwege. Schallübertragung von der Wohnung A zur Wohnung B ist für die Bewohner lästig und schädlich. Für das Gebäude wirkt sich der ungenügende

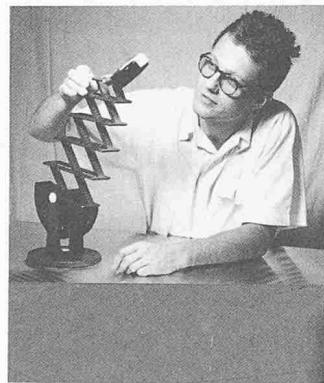
Schallschutz als wertmindernd aus.

Schallübertragungen über Nebenwege können wirksam und preisgünstig mit Dila-Wandlagern Isomur unterbunden werden. Vorteile dieser neuen Wandlager liegen insbesondere in der Werkstoffwahl (hochwertiger Elastomer), in der Abstimmung auf die Masse sowie in der dauernd hohen Körperschall-Dämmung.

Hübscher Bautechnik AG
5610 Wohlen

Schweizer Design international erfolgreich

Diego Bally (32), der schon am «Internationalen Beleuchtungswettbewerb 1984» mit einem innovativen Beitrag und einem dritten Platz aufgefallen war, hatte sich der Problematik der Beleuchtung am Arbeitsplatz angenommen. Seine Lösung, eine kleine, kompakte und äusserst vielseitige Halogenlampe mit dem anglo-helvetischen Namen «Lightly» (= «Liechtli»), war der Jury eine «Honorable Mention» wert - was einem zweiten Rang entspricht. Kernstück von Ballys Idee ist die kabellose Stromführung über das Scherenprinzip, die das «Lightly» so beweglich macht wie keine andere Büroleuchte. «Lightly» und die anderen prämierten Wettbewerbsbeiträge werden ab September im Rahmen einer



Ausstellung in San Francisco und später in Europa und Asien zu sehen sein.

D & A Diego Bally
Design & Advertising AG
Zürich

Carrier: Jetzt auch Klimazentralen in Modulbauweise

Carrier bietet jetzt auch Klimazentralen (Kastenklimateure) für Nennluftmengen von 300-22 000 l/s an. Die Klimazentralen bestehen aus austauschbaren Bauelementen, so dass für jeden Anwendungsfall eine technisch und wirtschaftlich geeignete Lösung zusammengestellt werden kann. Zur Auslegung und Auswahl der Geräte hält Carrier Computer-Planungssystem E20-II die Software bereit. Die Modelle sind vollverzinkt in einwandiger und doppelwandiger Ausführung lieferbar. Ausziehbarer Wärmetau-

schler und leicht austauschbare Zubehörteile erleichtern Wartung und Montage. Sie sind auf Schienen montiert und durch Schnelllösetüren mit selbstjustierenden Griffen zugänglich.

Geräte, die für die Aufstellung im Freien gedacht sind, werden mit 50 mm Isolierung und speziellem Schutzüberzug geliefert. Das verhindert nicht nur Korrosion, sondern dient auch der Schalldämmung.

Carrier GmbH
D-8000 München

Vielseitiger Hubtischwagen

Gegenüber dem normalen Magazin- oder Tischwagen verfügt der Hubtischwagen über eine höhenverstellbare Ladefläche. Diese Anpassungsmöglichkeit an die ideale Arbeitshöhe schafft Arbeitserleichterung und rationalisiert das Handling in Lager, Spedition, Werkstatt, Labor, Warenhaus und Einkaufszentren. Hubtischwagen nehmen nicht mehr Platz in Anspruch als die üblichen Magazin- und Tischwagen, können also auch dort eingesetzt werden, wo prekäre Platzverhältnisse herrschen.

Zwei gebräuchliche Hubtischwagen sind der BX-25 und BX-50 mit folgenden technischen Daten:

BX-25	
Tragkraft	250 kg
Ladefläche	810×500 mm
Hubhöhe	250-850 mm
Max. Aussenmasse (L×B×H)	1020×550×880 mm
Eigengewicht	66 kg
BX-50	
Tragkraft	500 kg



Der Hubtischwagen ist sowohl als Transportfahrzeug wie auch als Arbeitstisch verwendbar. Die Ladefläche lässt sich der gewünschten Arbeitshöhe anpassen.

Ladefläche	1010×520 mm
Hubhöhe	410-950 mm
Max. Aussenmasse (L×B×H)	1210×580×950 mm
Eigengewicht	94 kg

FTA Fahrzeugtechnik AG
5035 Untertentfelden

Anwendungsspezifische Widerstandsnetzwerke

Brown Boveri entwickelt und fertigt Dünnschicht-Hybrid-schaltungen nach kundenspezifischen Angaben, die bei Forderung auch engen Widerstandstoleranzen, extremer Miniaturisierung und hoher Zuverlässigkeit sowie bei Signalverarbeitung mit hoher Frequenz (digital und analog) zum Einsatz kommen. BBC-Dünnschicht-Widerstandsnetzwerke zeichnen sich durch hohe Präzision mit Toleranzen bis zu 100 ppm, kleine Temperaturkoeffizienten, hohe Stabilität und eine Spannungsfestigkeit bis in den kV-Bereich aus. Hochpräzisionswiderstände lassen sich mit Werten bis zu 20Ω realisieren.

Dank weitgehend automatisierter Fertigung beginnt die Wirtschaftlichkeit bereits bei Kleinserien. Die Netzwerke sind in SIL-, DIL- und Chip-Form lieferbar. Dünnschicht-Widerstandsnetzwerke sparen Platz, Bestückungsarbeit sowie Sortier- oder Abgleichzeit und werden von BBC grundsätzlich als Zero-Defect-Komponenten geliefert. Typische Anwendungen sind hochohmige Spannungsteiler, Präzisions-Beschaltungs-Widerstände für Analogschaltungen, Dämpfungsglieder, Netzwerke für anwendungsspezifische A-D- und D-A-Wandler.

Brown, Boveri & Cie
5401 Baden

Einbruchsicherung bei bestehenden Türen

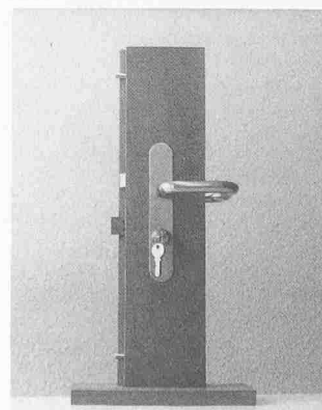
Ein grosser Teil der Einbrecher kommt durch die Haus- oder Wohnungstüre. Oft genügt ein kräftiger Fusstritt oder eine andere einfache Methode, um sich Zutritt zu verschaffen. Eine gute mechanische Absicherung der Eingangstüre gehört deshalb zu den wichtigsten Massnahmen im Schutz gegen Einbrecher. Das Nachrüsten bestehender

Türen bietet oft Probleme, sind doch die meisten Lösungen teuer oder ästhetisch nicht befriedigend.

Die Glutz AG, Solothurn, hat speziell für die Nachrüstung bestehender Türen das Treplane 3R/1833 entwickelt. Dieses Schloss bietet Sicherheit auf der ganzen Türhöhe, denn neben dem normalen Riegel besitzt es oben und unten je einen Zusatzriegel.

Bei Türen mit Metallrahmen (Stahlzarge) greifen diese Riegel direkt in den Rahmen, d. h., es müssen lediglich zwei Löcher gebohrt werden. Für Holz-Zargen stehen besonders starke Schliessbleche zur Verfügung, die bei Gewaltanwendung das Ausreisen stark erschweren. Das Treplane-Dreiriegelschloss besitzt eine massive Stange, die auf der ganzen Türhöhe eingelassen wird. Das Dreisiegelschloss lässt sich einfach und preisgünstig nachträglich einbauen.

Glutz AG, Solothurn



Drall-Fix – das perfekte Befestigungssystem im Dach- und Fassadenbau

Der Verbesserung der Dämmwerte aus bauphysikalischen und ökonomischen Überlegungen, wird heute und in naher Zukunft ein ständig wachsender Stellenwert beigemessen.

Die Optimierung wird besonders im Fassadenbau mit verschiedensten Technologien vorangetrieben. Eine entsprechende Verbesserung beinhaltet die Montage von Dämmplatten in zwei Lagen und mit unterschiedlichen Raumgewichten. Dabei stellt die einfache, mechanische Verbindung der zweiten Lage eine Problemstellung dar, welche zuverlässig gelöst werden muss.

Die praktische Forderung des Fassadenbauers heisst somit unmissverständlich: zeitsparend/zuverlässig/kostengünstig.

Mit dem von den Straub-Werken, Wangs, entwickelten «Drall-Fix» System, wird dem Fassadenbauer ein mechanisches Befestigungssystem angeboten, mit welchem die geforderten Eigenschaften in idealer Weise erfüllt werden. Es sind dies insbesondere die perfekte Funktion, die hervorragende

Haftzugfestigkeit, die einfache Handhabung, die beträchtliche Kosteneinsparung infolge kurzer Montagezeit.

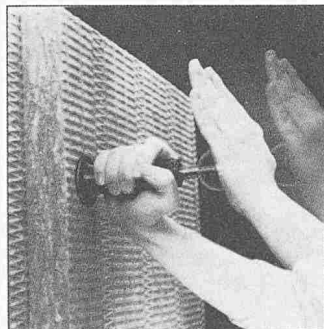
Erwähnenswert ist auch das robuste Montagewerkzeug «Drall-Presser», das überall ohne Fremdenergie eingesetzt werden kann. Somit entfallen schwere Kabelrollen oder lange Kabelverlegungen. Mittels Handstoss kann der Anwender mühelos «Drall-Fix» in die Dämmplatte treiben.

Die korrosionsbeständige Drall-Fix-Spirale hat durch ihre spezielle Ausbildung eine so gute Haltekraft, dass nur wenige Drall-Fix pro m² notwendig sind, um eine hervorragende Haftzugfestigkeit zu erzielen. Zudem ist die Verarbeitung komplett witterungsunabhängig.

Das Drall-Fix-System kann sowohl bei Dämmplatten aus Mineralfasern als auch aus Kunststoff angewendet werden und ist über den Baumaterial-Handel erhältlich.

Straub Fernfabrik AG
7323 Wangs

Die «Drall-Fix»-Stallspirale ist mit wenigen Handgriffen montiert



Weiterbildung

Bildungs- und Solidaritätsbrigade für Bauleute nach Nicaragua

Eine Gruppe von Baufachleuten organisiert zusammen mit der GBH und einem Koordinator in Nicaragua für ca. März/April 1988 eine Bildungs- und Solidaritätsreise für Bauleute («alle, die in irgendeiner Weise etwas mit Bauen zu tun haben») nach Nicaragua.

Die Teilnahme an der Reise bietet die Möglichkeit, durch den Einstieg über bauspezifische Fragen, die polit-ökonomische Situation Nicaraguas kennen zu lernen und anhand verschiedener Themen nach Wahl, sich in die aktuellen Fragen des Bauens in der 3. Welt einzuarbeiten. Durch den Kontakt mit der Bevölkerung auf Baustellen, an Vorträgen, in Hotels usw. erfahren die Teilnehmer/innen, wie die Menschen in Nicaragua leben und arbeiten.

Die Ziele sind: Durch Lernen, das Bewusstsein für die Situation des nicaraguanischen Volkes zu vertiefen, diese Kenntnisse und Erfahrungen hier bei uns zu verbreiten und die Unterstützung eines kleinen Projekts, für das Geld gesammelt wird.

Organisation: Spanischkenntnisse sind von Vorteil, aber keine Bedingung für eine Teilnahme. Die Reise findet im Laufe des März/April 1988 statt und dauert 2-3 Wochen. Die Kosten der Reise betragen ca. Fr. 2500.-.

Ein **Orientierungsabend** für alle Interessierten findet statt am: 14. Dezember, 20 Uhr, im Volkshaus, Grüner Saal, Stauffacherstrasse 60 in Zürich.

Mehr **Informationen** sind erhältlich beim GBH-Zentralsekretariat, H. Baumann, Postfach, 8021 Zürich. Tel. 01/242 71 33.

Erweitertes Studienreisenprogramm für Architekten

Ein Programm, exakt den persönlichen Interessen gemäss aufgestellt, lässt sich durch keine organisierte Studienreise ersetzen, benötigt aber viel Zeit, Zeit zur Vorbereitung, Zeit am Ort. Jeder, der schon solo losgezogen ist, weiss, wie lange es dauert, bis man eine Villa von Loos in Prag, ein Frank-Lloyd-Wright-Haus in Chicago oder ein Carlo-Scarpa-Bankgebäude in Verona gefunden hat.

Vorfabrizierte Programme machen das Reisen weniger abenteuerlich, werden kaum auf individuelle Wünsche zugeschnitten sein, bieten aber für die meisten von uns die einzige Möglichkeit, in ein oder zwei Wochen viel zu sehen, ohne sich auf Irrfahrten einzulassen oder sich um die Organisation kümmern zu müssen. Neben den Berufsverbänden, die gelegentlich ihren Mitgliedern Fachstudienreisen anbieten, führen Florian Adler & Partner seit einiger Zeit Architektur-Gruppenreisen für Baufachleute durch. Bisher wurden dreimal die USA (New York, Denver, San Francisco) und einmal Japan (Tokio, Nikko, Kyoto, Osaka) besucht. Die Programme sind das Ergebnis der Zusammenarbeit mit lokalen Architekten und Institutionen, so in New York mit dem *Urban Design Department* des Pratt Institute, in Osaka mit dem *Kinki-Architektenverband*. Durch diese und andere Kontakte ist es möglich, neben den Bau-

ten selbst – und dann nicht nur von aussen – auch einige der Entwerfer in ihren Büros zu besuchen.

Das Angebot an Studienreisen ist für 1988 um einiges erweitert worden. Die Exkursion nach Japan wird wiederholt, ebenso die USA-Reise, wieder mit New York, Denver und San Francisco im Programm. Eine weitere Nordamerika-Reise ist weitgehend festgelegt und soll von Toronto über Chicago nach Atlanta (mit evtl. Zwischenstation in Columbus, Indiana) führen. Neue Destinationen sind Israel und England. Israel soll im März besucht werden und zwar auf einer zehntägigen Bustour, die zu den wichtigsten Neubauten (und einigen historischen Stätten) in allen Teilen des Landes führt. Die fachliche Leitung besorgt ein freischaffender Architekt, der bis vor kurzem an der Architekturabteilung des *Technion* in Haifa unterrichtet hat. Das erste England-Programm beschränkt sich auf den Südosten, d. h. Cambridge, East Anglia, Milton Keynes und London, dauert ebenfalls zehn Tage und wird fachlich von Englisch und Deutschsprechenden Architekten geleitet.

Prospekte sind erhältlich durch die Schweizerische Baudokumentation in 4249 Blauen oder bei Florian Adler & Partner, Spiegelgasse 14, 8001 Zürich, oder Tel. 058/43 11 10 oder Tel. 058/43 13 53.

Ausstellungen

Architekturforum Zürich

Das Architekturforum Zürich zeigt in seiner Weihnachtsausstellung Zeichnungen von Architektinnen und Architekten. Öffnungszeiten: Dienstag bis

Freitag von 13 bis 18 Uhr, am Samstag von 11 bis 16 Uhr. Architekturforum Zürich, Neumarkt 15, 8001 Zürich.

Kalender «Messeplatz Schweiz» im neuen Kleid

Seit Jahren erscheint der Kalender «Messeplatz Schweiz» als Nachschlagewerk über das Messesegeschehen in der Schweiz. Er wird von der Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Messgesellschaften und der Vereinigung Schweizerischer Messen und Ausstellungen herausgegeben.

Nachdem nun die Arbeitsgemeinschaft in ausländischen Fachorganen mit Gemeinschaftsinseraten für die internationalen Messen in der Schweiz wirbt, wurde die junge Zürcher Agentur «ECS Egli Creative Services» ebenfalls beauftragt, den Kalender «Messeplatz Schweiz» umzugestalten.

Die Ausgabe 1988 erscheint nun in einem ganz neuen Kleid. Neu daran ist einmal die grafische Aufmachung und vor allem

auch die Gliederung nach Sprachen.

Er wird in zwei Ausgaben aufgelegt und kann bei der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung, Stampfenbachstrasse 85, 8035 Zürich oder bei den Mitgliedsmessen der beiden Organisationen kostenlos angefordert werden. Die Schweizer Ausgabe enthält alle wichtigen Messeplätze der Schweiz, inklusive Regionalmessen, während sich die Ausland-Ausgabe mit den Daten auf den internationalen Messeplätzen Basel, Bern, Genf, Lausanne, St. Gallen und Zürich befasst. Wer sich über das Schweizerische Messesegeschehen informieren will, der sollte unbedingt über den Kalender «Messeplatz Schweiz 1988» verfügen.